



Liebe Paten und Unterstützer,



Indien! Das zweite Mal in diesem Jahr! Dieses Mal herrscht eigentlich Nord-Ost Monsoon und es sollte viel regnen. Aber es gibt keinen starken Regen und die Temperatur ist sehr angenehm. Das öffentliche Leben geschieht ohne Einschränkungen, manchmal sieht man jemanden mit Mund-Nasenschutz. Die Stimmung unter unseren Kollegen ist

gut und wir freuen uns alle, dass wir uns wiedersehen. Die Auswirkungen der Pandemie auf unsere Projekte haben diese Reise nötig gemacht. Einige der Heime in fremder Trägerschaft können wir nicht länger unterstützen, da sie keine Genehmigung zum Betrieb und/oder zum Erhalt ausländischer Gelder erhalten haben. Wir haben aber alle Kinder, die wir in diesen Heimen unterstützt hatten, einzeln aufgenommen und unterstützen sie nun direkt.

Fast zwei Jahre lang waren die Schulen und auch die Heime geschlossen und die Kinder waren zu Hause. Während dieser Zeit hat sich vieles verändert. In den meisten unserer Heime sind weniger Kinder als bisher. Zum einen wird die Aufnahme durch die Behörden immer strenger geregelt: die Aufnahme eines jeden Kindes muss vom child welfare committy (CWC) einzeln genehmigt werden. Alle Kinder, die in ein Heim vermittelt werden möchten, werden von den Beamten zu Hause besucht und erst dann wird die Genehmigung erteilt. Dies kann ein sehr langer Prozess sein. Zum anderen haben sich die Kinder und auch die Familien während der Pandemie daran gewöhnt, zu Hause zu sein. Viele Kinder sind nun im Haushalt eingebunden, die Größeren gehen oft einer Arbeit nach. Wir empfinden diese Entwicklung als sehr unbefriedigend für die Kinder, die „aus unserer Sicht“ die Chance auf eine profunde Schulbildung und einen geregelten Tagesablauf nicht wahrnehmen. Aber letztendlich entscheiden das die Eltern!

Wir sprechen unterwegs bei verschiedenen Gelegenheiten mit Menschen, die in Indien im sozialen Sektor arbeiten und erfahren, dass diese Situation nach der Corona Pandemie überall gleich ist. Viele andere Betreiber von Kinderheimen können viel weniger Kinder aufnehmen als vorher. Um es ganz einfach auszudrücken: Die staatlichen Stellen in Indien möchten die Anzahl der Kinderheime reduzieren – besonders wenn sie vom Ausland unterstützt werden.

Auch erfahren wir, dass in den letzten Jahren die Schwangerschaften von sehr jungen Mädchen zugenommen haben. Alkohol- und Drogenmissbrauch ist ein großes Problem in den bildungsfernen Schichten. Dies zu hören, bestätigt uns in unserem Bestreben, weiter und zunehmend Kinder und Jugendliche während der Schul- und Berufsausbildung zu unterstützen – auch wenn sie in ihren Familien leben!

Während meiner Reise haben wir uns auch ausführlich mit den Kosten der Kinderheime beschäftigt. Es ist grundsätzlich nicht einfach, überhaupt adäquates Personal zu finden und wenn es Bewerber gibt, sind die Anfangsgehälter deutlich höher als noch vor ein paar Jahren. Und selbstverständlich möchten wir die Mitarbeiter angemessen bezahlen! Auch die Lebensmittelpreise steigen kontinuierlich an, sodass alles in allem die Patenbeiträge die Betriebskosten nicht mehr decken.

Kosten der Kinderheime steigen stark



Wir möchten die Patenbeiträge (**30€ monatlich für ein Kind im Kinderheim**) nicht erhöhen, da für viele dieser Beitrag das Budget belastet. Sollte es Ihnen jedoch möglich sein, würden wir uns über eine Anpassung Ihrer Spende unglaublich freuen. Auch mit zweckungebundenen Spenden helfen Sie uns enorm. Wir freuen uns über jeden Beitrag!

Da auch die Zahl der Kinder, die wir in den Heimen betreuen dürfen, kontinuierlich abnimmt, haben wir uns ein neues Projekt überlegt. In Zusammenarbeit mit lokalen Schulen haben wir in besonders armen Regionen Schulkinder direkt in unsere Hilfsprogramme aufgenommen.

Neu: Schulkinder werden direkt unterstützt

Es sind oft sehr begabte Schülerinnen und Schüler, deren Familien wir mit dieser Unterstützung den regelmäßigen Schulbesuch der Kinder sehr erleichtern. Viele dieser Kinder haben wir zuhause besucht. In den meisten Fällen leben die Kinder mit ihren Müttern in ärmlichsten Verhältnissen in



meist gemieteten Unterkünften. Die Väter und Ehemänner sind oft verstorben oder haben die Familien verlassen. Diese Kinder unterstützen wir bis sie in die 10te Klasse gehen mit 15€. Danach wird der Beitrag ein wenig angepasst. Wir haben viele dieser Kinder zu Hause besucht und ich war sehr beeindruckt von der Zielstrebigkeit und dem Durchhaltevermögen

dieser Kinder und ihren Müttern, die unter schlechtesten Umständen ihre Lebensziele verfolgen. Durch den Kontakt mit den Schulen haben wir eine gute Kontakt- und Kontrollmöglichkeit der von uns unterstützen Kinder. Die Lehrer haben wir als sehr engagiert und zugewandt erlebt. Sie kennen ihre Schüler und die Familienverhältnisse und kümmern sich um die Kinder. Es herrschte eine fröhliche Atmosphäre in der Schule. Es waren sehr beeindruckende Begegnungen und ich bin mir sicher, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind!

Patenbriefe kommen

Viele Patenbriefe wurden bereits verschickt. In unserem Büro in Indien wird mit Hochdruck an der Versendung dieser Briefe gearbeitet. Die Rückkehr zum „Normalbetrieb“ hat sehr viel länger gedauert als angenommen, darum kommen die Briefe dieses Jahr etwas verzögert. Besonders die Neuaufnahmen und Ummeldungen in den Heimen haben sich endlos hingezogen.

Wir suchen neue Paten für die Familienhilfe

Seit vielen Jahren unterstützen wir sehr erfolgreich bedürftige Familien mit ihren Kindern. Und wir haben wieder eine größere Anzahl Familien aufgenommen. **Eine alleinerziehende Mutter mit einem Kind kann mit 35€ im Monat über die Runden kommen. Für jedes weitere Kind werden 5€ benötigt.** Es ist schön zu sehen, wie selbst ein für uns kleiner Beitrag den Familien ein zuverlässiges, regelmäßiges Einkommen beschert und deren Leben entscheidend verbessert. Die Kinder gehen von zu Hause aus in die Schule und wir hören diverse Erfolgsgeschichten von guten Schulabschlüssen und einer guten Berufswahl. Die Mütter tun alles, um ihren Kindern eine gute Schulbildung zu ermöglichen. So ergibt sich für die ganze Familie eine gute Situation. Wir bieten den Familien kein „rundum sorglos Paket“, sondern eine solide, regelmäßige, zuverlässige Unterstützung, die ihnen eine Grundlage bietet, das Alltagsleben gut zu meistern. Es muss unserer Auffassung nach immer noch Raum und Notwendigkeit zur Eigeninitiative bleiben, das ist gut für das Selbstbewusstsein und die Würde!



Im **Orthopädiezentrum CORC** in Mylaudy traf ich Dr. Nicola Ebert, die nach zwei Jahren endlich wieder nach Indien reisen konnte. Wir haben gemeinsam mit unseren indischen Kollegen und nach intensiven Vorbereitungen und Gesprächen mit allen Beteiligten in Deutschland eine enge Zusammenarbeit mit Dr. Kumar auf den Weg gebracht.

Dr. Kumar betreibt ein Krankenhaus in Nagercoil. Während der nächsten Monate werden weitere Physiotherapeuten und Ärzte nach Mylaudy kommen und im CORC Kinder aus mittellosen Familien behandeln.



Ich danke unseren Kollegen in Indien für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und für einen arbeitsreichen und fröhlichen Aufenthalt.

Noch eine Bitte in eigener Sache zum Schluss: Bitte teilen Sie uns Änderungen Ihrer Anschrift, Email etc. mit. Es ist uns wichtig, mit Ihnen in Kontakt zu sein.

Ich grüße Sie herzlich,

U. Koster

P.S Schauen Sie doch einmal auf **unsere Homepage** www.patengemeinschaft.de, um umfassende Informationen zu bekommen und Aktuelles zu erfahren.

Für Fragen, Anregungen, Adressänderungen etc. und um um Ihre Email-Adresse mitzuteilen, schreiben Sie uns bitte an: info@patengemeinschaft.de.

Spendenkonto:

Patengemeinschaft für Kinder in Indien e.V.

DKB AG IBAN: DE66 1203 0000 1001 1888 10

BIC: BYLADEM1001